

Bemerkungen über einige *Glycyphana*-Arten der australischen Region (Coleoptera, Scarabaeidae, Cetoniinae)

Mit 2 Figuren

RENÉ MIKŠIĆ

Sarajevo

Glycyphana (*Caloglycyphana*) *papua* (WALLACE) und seine Unterarten

In seiner Arbeit über die *Glycyphana*-Arten Australiens synonymisierte BACCHUS (1974, pp. 125–128) *Glycyphana fallaciosa* KRAATZ, *G. ochreonotata* LEA, *G. magnifica* MOSER, *G. papua* subsp. *superba* MIKŠIĆ und *G. papua* subsp. *louisadica* MIKŠ. mit der „typischen“ *G. papua* (WALLACE). Im ersten Teil meiner Revision der Gattung *Glycyphana* BURM. (MIKŠIĆ, 1970) klassifizierte ich – außer den beiden von mir aufgestellten neuen Unterarten der *G. papua* (WALL.) als solche auch *G. fallaciosa* KR. und *G. magnifica* MOS. Seine genannten systematischen Änderungen unterstützte BACCHUS durch keine eingehenderen Beweise. Allerdings verfügte er bei seiner Bearbeitung dieser Art um ein bedeutend größeres Material als ich bei der Arbeit an meiner *Glycyphana*-Revision, doch gab BACCHUS keine Angaben über die Zahl der von ihm untersuchten Tiere der betreffenden Taxone von den einzelnen Fundorten, was eben hier wichtig wäre! Es ist allerdings möglich, daß *G. fallaciosa* KR. mit der typischen *G. papua* (WALL.) zusammenfällt, jedoch muß das für *G. magnifica* MOS. und den beiden von mir aufgestellten Unterarten, durch die Untersuchung eines größeren Materials von den Fundorten dieser Käfer dokumentiert, bewiesen werden, und so lange ein solcher überzeugender Nachweis fehlt, muß ich die Synonymisierung von BACCHUS ablehnen. Man darf hier nicht vergessen, daß bei den Cetoniinae der indomalayischen Inselwelt auch andere Arten (z. B. der Gattung *Diceros* GORY-PERCH. und manche *Glycyphana*) auf den einzelnen Inseln wohl konstante und für diese Inseln eigentümliche Zeichnungsvarietäten bilden, welche als geographische Unterarten aufgefaßt werden müssen.

Glycyphana (*Glycyphaniola*) *varicorensis* BURM. und subsp. *soror* MIKŠ.

Seinerzeit (MIKŠIĆ, 1968, p. 50) beschrieb ich nach einem von mir untersuchten reichen Material aus Neuguinea, Mysol und Neu-Britannien eine *G. soror*, welche ich als fragliche Unterart zur *G. varicorensis* BURM. stellte, von welcher sie sich namentlich durch die nicht vortretenden Nahtspitzen der Flügeldecken unterscheidet. Im zweiten Teil meiner Revision der Gattung *Glycyphana* (MIKŠIĆ, 1971) gab ich dann eine eingehende Darstellung dieser fraglichen Unterart. Leider entgingen mir damals zwei weitere morphologische Unterschiede gegenüber der in der Farbe und Zeichnung sehr veränderlichen *G. varicorensis* BURM., welche ich in einer mir von Herrn K. A. PEHRSON (Enebyberg, Schweden) freundlicherweise zur Untersuchung zugesandten Serie dieser Tiere (7 ♂♂, 6 ♀♀) aus Neuguinea, Bulolo (II. 1968; I., XI. u. XII. 1972) unlängst nachweisen konnte. Für meine *G. soror* schlage ich wegen *G. (Caloglycyphana)*

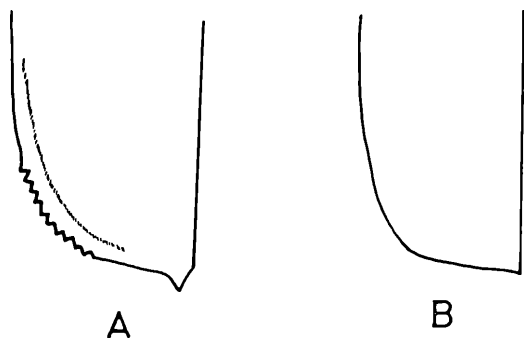


Fig. 1 (A + B). Hinterer Teil der linken Flügeldecke von *Glycyphana varicorensis* BURM. (A) und von *G. irianica* nom. n. (B).

Zeichnungen M. Operta

regalis subsp. *soror* SCHAUER, 1939, die wohl mit der subsp. *simillima* SCHAUER derselben Art zusammenfällt (MIKŠIĆ, 1970, p. 79), hier den neuen Namen *G. irianica* vor. *G. (Glycyphaniola) varicorensis* BURM. und *G. (Glycyphaniola) irianica* nom. n. sind wohl zwei verschiedene Arten, welche sich nach dem mir vorliegenden Material auf folgende Weise unterscheiden lassen:

- a (b) Die Nahtspitzen der Flügeldecken spitz und kräftig vortretend. Der hintere Teil des Seitenrandes der Flügeldecken nach hinten breiter und namentlich um die Anteapikalbeule breit verflacht abgesetzt und scharf und grob krenuliert. Die seitlichen Apikalecken der Flügeldecken breit verrundet.

G. (G.) varicorensis BURM.

- b (a) Die Nahtspitzen der Flügeldecken nicht oder höchstens nur ganz leicht und stumpf vortretend. Der hintere Teil des Seitenrandes der Flügeldecken nicht verbreitert und abgesetzt, höchstens nur undeutlich krenuliert und die seitlichen Apikalecken weniger breit verrundet.

G. (G.) irianica nom. n.

Obwohl mir jetzt die Typen meiner *G. varicorensis* subsp. *soror* vom Sattelberg nicht vorliegen, besteht kein Zweifel über die Identität mit den Tieren aus Bulolo. Im Paramerenbau zeigen beide Arten keinen greifbaren Unterschied, was aber nicht gegen ihre artliche Verschiedenheit spricht.

Zusammenfassung

BACCHUS (1974) synonymisiert *Glycyphana magnifica* MOS., *G. papua* subsp. *superba* MIKŠ. und *G. papua* subsp. *lousiadica* MIKŠ. mit der „typischen“ *G. papua* (WALL.), was als noch unbewiesen abgelehnt wird. — *Glycyphana soror* MIKŠ. wird aufgrund neu entdeckter morphologischer Merkmale von *G. varicorensis* BURM. als eigene Art abgetrennt, für *G. soror* MIKŠ. wird der neue Name *G. irianica* MIKŠ. vorgeschlagen.

Literatur

- BACCHUS, M. E., 1974: A revision of the Australian species of the genus *Glycyphana* Burmeister (Coleoptera: Scarabaeidae). — Journ. Austral. Ent. Soc. **13**, pp. 111–128.
 MIKŠIĆ, R., 1968: Vorläufige Diagnosen einiger neuer Arten und Rassen der Gattung *Glycyphana* Burm. — Ztschr. Arbeitsgem. österr. Entomol. **20**, 1–3, pp. 48–50. Wien.
 —, 1970: Revision der Gattung *Glycyphana* Burmeister (Coleoptera, Cetoniinae) I. Teil. — Zool. Verhandl. No. 107, pp. 3–112. Leiden.
 —, 1971: Revision der Gattung *Glycyphana* Burmeister (Coleoptera, Cetoniinae) II. Teil. — Zool. Verhandl. No. 118, pp. 3–153. Leiden.

Anschrift des Autors:

Wiss. Rat R. Mikšić, „Silva“ Institut za istraživanje i projektovanje u šumarstvu, YU - 71001 Sarajevo, M. Tita 5 (P. B. 662); SFR Jugoslawien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige Glycyphana-Arten der australischen Region \(Coleoptera, Scarabaeidae, Cetoniinae\) 111-112](#)